

Zeitschrift:	Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band:	93 (1999)
Heft:	12
Rubrik:	Wahl des neuen SVG-Vorstandes : der ""Umbau" ist vollzogen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielles
Organ des
Schweizerischen
Gehörlosen-Sport-
verbandes (SGSV)

Herausgeber:
Schweizerischer
Verband für das
Gehörlosenwesen

Gehörlosen-Zeitung

Wahl des neuen SVG-Vorstandes

Der «Umbau» ist vollzogen



Sämtliche 7 Kandidatinnen und Kandidaten wurden als Vorstandsmitglieder gewählt. Damit ist der SVG wieder operativ.

sta/Mit der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 6. November 1999 in Zürich wurde der Schweizerische Verband für das Gehörlosenwesen SVG wieder voll funktionstüchtig. Nachdem die delegierten Mitglieder im Mai die neuen Statuten zur Strukturänderung gutgeheissen hatten, galt es nun noch die Vorstandsmitglieder zu bestimmen. Damit ist der «Umbau» des Dachverbandes SVG vollzogen, und die neuen Organe können ihre Arbeit aufnehmen.

Als die neuen Statuten in Kraft traten, bewirkte das gleichzeitig die Auflösung des bisherigen Zentralvorstandes. In der Zwischenzeit führten die verbleibenden Geschäftslei-

tungsmitglieder den Verband interimisweise weiter. Sie waren damit beauftragt, Kandidatinnen und Kandidaten für die Vorstandswahl zu suchen.

Effizientere Organisation

SVG-Präsident Andreas Meier erklärte noch einmal das Wesentliche der neuen Strukturen (siehe dazu auch GZ 3-1999 und 7/8-1999). Wie bisher werden die Mitgliederorganisationen – also die Leistungsempfänger – mit ihren Abgeordneten an der Delegiertenversammlung die Grundsätze und Rahmenbedingungen der Verbandstätigkeit bestimmen.

Der Vorstand bildet die strategische Führung des Verbandes. Gemäss Statuten kann er aus 5 bis 9 Mitgliedern zusammen gesetzt werden, die alle für

ein bestimmtes Ressort zuständig sind. Die Entscheidungsgrundlagen für die Tätigkeit des Vorstandes werden von Fachkommissionen erarbeitet. Diese Gremien bilden das wichtigste Steuerelement in Fachfragen und sichern die Verbandsarbeit im Dienste der Betroffenen. Fachkommissionen sind vorläufig geplant in den Bereichen Bildung, Sozialpolitik, Information/Beratung/Begleitung, Medizin und Technik. Andreas Meier ermunterte die Anwesenden, sich für eine Mitarbeit in diesen Kommissionen zu melden.

Die neuen Köpfe

In einem Durchgang wählten die 45 stimmberechtigten Delegierten sämtliche 7 Kandidatinnen und Kandidaten. Der

UNO-Jahr 1999

Tagung für ältere
Gehörlose

Seite 5

Pariser Spital

Gehörlosen-
rechte Betreuung

Seite 7

LKH

Sprachferien in
England

Seite 11

Sport

Geländelauf und
Freizeitvergnügen
in Bouveret

Seite 20



Der neue SVG-Vorstand v. l. n. r.: Walter Küenzi, Helena Diethelm, Andreas Meier, Heidi Stähelin, Heinz Glauser, Monika Hostettler ...

neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Andreas Meier, Präsident (Präsidialfunktionen)

Seit Juni 1998 ist Andreas Meier Präsident des SVG. Er wurde in der GZ vom Juli/August 1998 vorgestellt.

Heinz Glauser (Ressort Finanzen)

Der ehemalige «Bänkler» aus Uetendorf/BE übt sein Amt als SVG-Kassier bereits mehrere Jahre lang aus. Er wird seine Erfahrungen im neuen Vorstand noch bis zur DV 2001 zur Verfügung stellen. Dann – 70-jährig – wird er seine Aufgaben einer jüngeren Kraft übergeben. Er bat die Anwesenden, sich jetzt schon nach geeigneten Personen umzusehen, die Kenntnisse im Finanzwesen und in der Buchhaltung besitzen.

Bruno Schlegel (Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Sozialpolitik)

Als ausgebildeter Heilpädagoge und Logopäde ist Bruno Schlegel seit 1980 Direktor der Sprachheilschule St. Gallen. Die Neuausrichtung des Ver-

bandes motiviert ihn, seine Erfahrungen und sein Fachwissen in den Vorstand einzubringen. Ein starker Dachverband ist in seinen Augen von grosser Wichtigkeit, um in dem heute schwieriger gewordenen Umfeld die Anliegen hörbehinderter Menschen durchzusetzen.

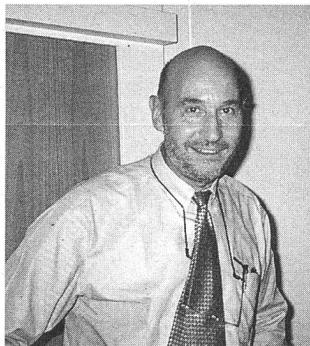
Monika Hostettler (Ressort Erziehung, Bildung und berufliche Integration)

Durch ihre ehemalige Funktion als Präsidentin der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder SVEHK sowie durch langjährige Mitarbeit in zahllosen Gremien und Projekten ist Monika Hostettler aus Ossingen/ZH weiterum bekannt. Sie möchte beim neuen SVG mitmachen, weil nach ihrer Überzeugung nur mit vereinten Anstrengungen die Situation der Betroffenen verbessert werden kann. Dafür bringt sie vielfältige Erfahrungen und Kontakte zu verschiedenen Gruppierungen mit. Als Mutter einer hörgeschädigten Tochter in der Berufsausbildung interessiert sie sich speziell für das Ressort Erziehung, Bildung und berufliche Integration. Dabei ist ihr die

Zusammenarbeit mit der selbst-betroffenen Heidi Stähelin wichtig. Monika Hostettler bezeichnet sich als kritische, manchmal unbequeme Frau und ist überzeugt, dass es solche Stimmen braucht. Aber auch die Basis müsse aktiv sein. Nur wenn die Mitglieder ihre Bedürfnisse anmeldeten und den Kontakt zum Vorstand suchten, könne der Verband erfolgreich funktionieren.

Heidi Stähelin (Ressort Erziehung, Bildung und berufliche Integration)

Die schwerhörige Heidi Stähelin stammt aus Schaffhausen. Ihren ursprünglichen Beruf als Tapezier-Näherin übte sie nur ein halbes Jahr lang aus. Immer schon war es ihr Wunsch gewesen, im Sozialbereich zu arbeiten. Sie liess sich von der damaligen Überzeugung, dies sei unmöglich, nicht abschrecken und absolvierte erfolgreich einen Heimgehilfinnen-Kurs am HPS. Darauf folgten Stellen als Erzieherin an verschiedenen Schulen, wo sie Erfahrungen mit gehörlosen, mit geistig behinderten, mit verhaltensauffälligen und mit taubblindem Kindern und Ju-



... und Bruno Schlegel, der am 6. November leider nicht anwesend sein konnte.

gendlichen sammeln konnte. Nebenbei besuchte sie das 2-jährige Werkseminar in Zürich. Seit 1982 arbeitet sie an der kantonalen Gehörlosenschule Zürich, davon 2 Jahre als Erzieherin und 16 Jahre als Werklehrerin. Sie unterrichtet auch LBG (lautsprachbegleitende Gebärden). In ihrer Freizeit bietet sie Werkkurse an und ist in diversen Kommissionen und Vereinen aktiv (zum Beispiel gehört sie der SGB-Gebärdenkommission an). Ihre regelmässigen Kontakte zu Gehörlosen, Schwerhörigen und Ertaubten geben ihr ein ganzheitliches Bild der verschiedenen Bedürfnisse im Hörgeschädigtenwesen. Auf diesem Hintergrund sucht sie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Fachleuten. Gemeinsam mit Monika Hostettler möchte sie im Bereich Erziehung, Bildung und berufliche Integration Impulse geben.

Walter Küenzi, Vizepräsident (Ressort Erwachsenen-Dienste)

Der 37-jährige Walter Küenzi wuchs in der Stiftung Uetendorfberg auf, da sein Vater in der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Hörbehinderte Werkführer gewesen war. Als Agro-Ingenieur HTL leitet er seit 12 Jahren den Landwirtschaftsbetrieb in Uetendorfberg und lebt dort mit seiner Familie (3 Kinder). Viele ist er bereits durch sein mehrjähriges Engagement im SVG bekannt. Er war Mitglied im ehemaligen Zentralvorstand und in der Geschäftsleitung, wirkte bei den Mediationsgesprächen mit dem SGB und in der Projektgruppe Albatros mit. Auch er ruft die Basis zur aktiven Mithilfe auf, um den Verband für alle Beteiligten nutzbar zu machen. Sein persönliches Motto lautet: «Ich will nicht versuchen, das Unmögliche möglich zu machen.

Vielmehr möchte ich die Möglichkeiten, die ich habe, erkennen und ausnutzen, um anstehende Aufgaben des Verbandes möglichst gut zu lösen.»

Helena Diethelm (Ressort Soziale Integration)

Die junge Helena Diethelm aus Wollerau/SZ ist von Geburt an resthörig. Sie hat einen Hörverlust von 90 bis 110 dB. Zusammen mit den Hörenden besuchte sie die Primarschule und absolvierte 1997 die Matur am Humanistischen Gymnasium in Einsiedeln. Momentan steht sie im 5. Semester des Jus-Studiums an der Universität Zürich. Daneben arbeitet sie bei der Amtsvormundschaft in Pfäffikon. Fasziniert von fremden Ländern und Kulturen, reist sie gerne. Velofahren, Bogenschiessen und Aerobic gehören zu ihren Freizeitbeschäftigungen. Zusätzlich engagiert sie sich im Vorstand des LKH Schweiz (Verein der lautsprachlich kommunizierenden Hörgeschädigten). Ihr ist es ein Anliegen, im Bereich der sozialen Integration für alle Betroffenen mitzuwirken.

Was tut sich zwischen SVG und SGB?

Gemäss Information von Andreas Meier findet die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB in einem angenehmen Klima statt. Nächstes Jahr erscheint der Kalender für Gehörlosenhilfe als Gemeinschaftswerk. Redaktionell ist er bereits entstanden und wird nun vom Hallwag Verlag in Bern zum Druck vorbereitet. Über



Beim anschliessenden Apéro: Veronika Liebermann, Margrit Imhof und Ursula Furer von der SVG-Geschäftsstelle.

diese Form der Zusammenarbeit haben der SVG und der SGB eine Vereinbarung für vorerst 3 Jahre mit beliebiger Verlängerungsmöglichkeit unterzeichnet.

Auch das Modell des selbstständigen Dolmetschdienstes wurde von Ruedi Graf (SGB) und von Andreas Meier (SVG) weiterentwickelt. Sie führten Gespräche mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV betreffend Finanzierung der neuen Organisation. Ebenfalls gab es Diskussionen über eine mögliche Erweiterung des Dienstes für die ganze Schweiz. Als Nächstes soll eine Person für die Leitung rekrutiert und in einer weiteren Phase die neue Betriebs- und Leitungsorganisation aufgebaut werden. Die Aus- und Weiterbildung ist ebenfalls an die neuen Bedürfnisse anzupassen. Mit dem Transfer der Logistik aus dem SVG in die neue Organisation wird der Wechsel zum neuen Modus vollzogen und per 2001 ein Leistungsvertrag mit dem BSV abgeschlossen werden.

So sieht zusammengefasst die Planung aus. Bei nächster Gelegenheit soll erneut über den Stand des Projektes informiert werden.